

Ihr/e Gesprächspartner/in:
Marc Knülle
Gerhard Schmitz-Porten
Denis Waldästl
Sascha Bäsch
Andreas Nettesheim

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 1, FB 6, FB 7

Federführung: FB 7

Termin f. Stellungnahme: 03.05.2018

erledigt am: 26.04.2018/BG

Anfrage

Datum: 26.04.2018

Drucksachen-Nr.: 18/0154

Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss

Sitzungstermin

08.05.2018

Behandlung

öffentlich /

Schienegebundener Nahverkehr in Sankt Augustin – Taktverdichtung der S 66

In der Presse wurde über die gemeinsame Sitzung der Verkehrsausschüsse des RSK und der Stadt Bonn berichtet. Die Verkehrsträger erwägen die Verbesserung des ÖPNVs durch eine Taktverdichtung auf den Linien 66 und 67. Dies begrüßen wir als SPD-Fraktion ausdrücklich. Durch eine Erhöhung der Anzahl der fahrenden Bahnen je Stunde werden die Zeiten, in denen die Bahnübergänge geschlossen, sind ebenfalls ausgeweitet. Hierdurch sind Auswirkungen auf alle weiteren Verkehrsteilnehmer, insbesondere in unmittelbarer Nähe von Kreuzungen, zu erwarten. Für die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit aller Verkehrssysteme ist es von Bedeutung, dass diese gut aufeinander abgestimmt sind und sich nicht gegenseitig behindern. Die positive Entwicklung des ÖPNVs muss gut in die Infrastruktur eingebettet werden, damit die Akzeptanz der Maßnahme gesichert werden kann.

Daraus ergeben sich folgende Fragestellungen:

1. Wie sind die derzeitigen Schließzeiten der Bahnübergänge auf dem Gebiet der Stadt Sankt Augustin? Zu wie vielen Bahnschrankenschließungen kommt es in Verkehrsstoßzeiten?
2. Welche Auswirkungen hat die neue Ost-West-Spange auf die Wartezeiten an der großen Kreuzung im Stadtzentrum (Philosophenkreuzung)?
3. Welche Erkenntnisse hat die Stadt über das Aufkommen an Fahrgästen in den Verkehrsstoßzeiten? Teilt die Verwaltung unsere Auffassung, dass Handlungsbedarf hin zu

einer Verbesserung für die Fahrgäste auf Grund der derzeit schon sehr stark frequentierten Bahnen besteht?

4. Welche Maßnahmen könnten auf dem Stadtgebiet ergriffen werden, um die Fahrtzeit der Bahn weiter zu verkürzen?
5. Die Schrankenschließ-Vorlaufzeiten, z.B in der Südstraße, erscheinen aktuell zu lang. Sind hier Verkürzungen möglich bzw. zulässig?

Wir bitten, die Fragen auch schriftlich zu beantworten.

Gez. Marc Knülle gez. Gerhard Schmitz-Porten gez. Denis Waldästl gez. Sascha Bäsch
gez. Andreas Nettesheim